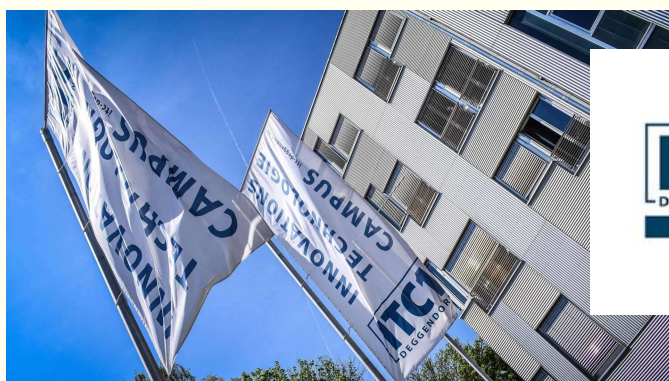




Beteiligungsbericht 2023 des Landkreises Deggendorf



Beteiligungsbericht des Landkreises Deggendorf

Landkreis Deggendorf
Kämmerei
Herrenstr. 18
94469 Deggendorf

Tel. 0991/3100-279

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2023 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandatsträger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2023 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises www.landkreis-deggendorf.de eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Sibler
Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen	3
II. <u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u>	
1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH	4
2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.	13
3. DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU	22

I. Gesetzliche Grundlagen

1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

2. Berichtspflichtige Beteiligungen

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

3. Darstellung der Daten

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastruktureoptimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: ITC Innovations-Technologie-Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsbergerstr. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugesellschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgesellschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

Gesellschafter	Beteiligung	Stammkapital
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

3. Organe der Gesellschaft

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Stadt Deggendorf vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
Landkreis Deggendorf vertreten durch Herrn Landrat Bernd Siblinger
Sparkasse Deggendorf vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Stefan Swihota

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aufsichtsratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Bernd Sibler	stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsratsmitglieder

Stefan Swihota	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Christian Meyer	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Johannes Krenn	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

Beirat

Die Gesellschaft hat gem. § 9 der Satzung einen Beirat, dessen Mitglieder von der Gesellschafterversammlung bestellt werden. Er unterstützt den Aufsichtsrat als beratendes und informelles Gremium.

Beiratsmitglieder:

Martina Heim, THD Deggendorf
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Unternehmer
Prof. Dr. Andreas Grzemba, THD Deggendorf
Prof. Thomas Limbrunner, b-plus GmbH
Prof. Dr. Thomas Geiß, THD Deggendorf
Daniel Igo-Kemenes, T-Con GmbH&Co.KG
Wolfgang Maier

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Reinhard Höpfl
Herr Thomas Keller
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.

3.1 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmens-organs

Die Bruttogeschäftsführerbezüge des Geschäftsführers Thomas Keller betrugen 107.138,05 €, die Bezüge von Herrn Prof. Dr. Reinhard Höpfl 19.908,00 €.

4. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Vor dem Hintergrund einer nahezu vollständigen Vollauslastung der Mietflächen und der sehr gut angenommenen Aktivitäten im Bereich Gründungsförderung kann das Geschäftsjahr 2023 insgesamt als sehr positiv beschrieben werden. Auf dem Campusgelände waren Ende 2023 51 (Vj. 43) Firmen mit rund 631 Beschäftigten angesiedelt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde nach Jahren positiver Jahresergebnisse wieder ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 247.066,91 € erzielt.

Das negative Betriebsergebnis beruht vor allem auf einer deutlichen Erhöhung der Abschreibung. Durch die Fertigstellung des Erweiterungsbaus erhöht sich allein dieser Betrag gegenüber dem Vorjahr um knapp 160 T€. Zudem war ein erheblicher Reparatur- und Instandhaltungsaufwand zum Erhalt und Modernisierung der Infrastruktur notwendig. Auch die Bereiche Energie, Versicherung und Personal forderten höhere Ausgaben.

Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte aber erneut eine Vermietungsquote von rund 99% erreicht werden.

Der 2017 begonnene und mit Beginn der Pandemie ins Stocken geratene Netzwerkaufbau des neuen Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern konnte durch die Ertüchtigung weiteren Fläche zum Abschluss gebracht werden und weisen eine optimale Auslastung von 75 % aus.

Derzeit sind 5 von 7 Büros und 5 von 18 Coworkingarbeitsplätze vermietet.

Im Jahr 2021 wurden alle bayerischen Gründerzentren evaluiert, wobei Deggendorf durchwegs positiv bewertet wurde.

Die Ende 2023 auslaufende Förderung wurde zwischenzeitlich bis 2028 verlängert.

Nach wie vor ist es notwendig, wie auch im Kreistag am 08.12.2014 beschlossen, einen möglichst hohen Gesellschafternachsuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren begonnen, weiterhin voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit der THD, insbesondere dem THD StartUp Campus und dem Silicon Valley Programm, dem Regionalmanagement Deggendorf, der Hans-Lindner-Institut HLI, der Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Deggendorf, der Gründeragentur, GFOV, IHK, HWK und weiteren Partnern, auch mit anderen Technologie- und Gründerzentren in der Region und in ganz Bayern, konnte, gerade auch durch das Gründerzentrum Digitalisierung, weiter intensiviert werden.

Gerade der Technologietransfer zwischen den ITC-Firmen und der Technischen Hochschule Deggendorf, nimmt einen großen Stellenwert ein. Neben der sehr guten Verkehrsinfrastruktur und den anderen Vorteilen des ITC selbst, ist der Technologie- und Wissenstransfer mit der Technischen Hochschule Deggendorf THD ein Hauptargument für ansiedlungswillige Firmen, den ITC sowie den Raum Deggendorf als Firmenstandort auszuwählen. Gestärkt wird dieser Umstand selbstverständlich nunmehr noch durch das neue Gründerzentrum Digitalisierung.

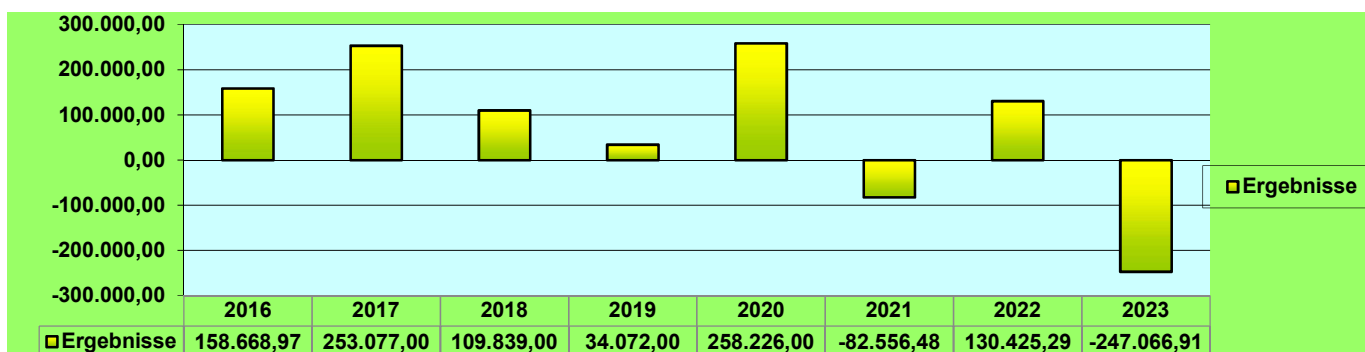
Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, wie z.B. das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 99,1 % (Vorjahr 97,7 %). Die liquiden Mittel haben sich bedingt durch das negative Jahresergebnis auf 60 T€ (Vj. 237 T€) vermindert.

Das Eigenkapital ist aufgrund der Gesellschaftereinlagen und des Betriebsergebnisses mit 5.747 T€ annähernd unverändert, die Eigenkapitalquote hat sich daher geringfügig auf 46,6 % (Vj. 44,5 %) erhöht.

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2023

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.562.875,98	1.611.989,77
2. Sonstige betriebliche Erträge		84.768,44	49.450,77
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 284.042,05		-229.553,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>- 68.311,43</u>		<u>-60.838,40</u>
davon für Altersversorgung:		- 352.353,48	- 290.392,34
EUR 6.326,79 (Vj. EUR 6.077,16)			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 577.600,77	- 417.707,31
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-839.733,68	- 703.571,76
6. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	31,07
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 97.182,09</u>	<u>- 91.533,60</u>
8. Ergebnis nach Steuern		- 219.225,60	158.266,60
9. Sonstige Steuern		<u>- 27.841,31</u>	<u>- 27.841,31</u>
10. Jahresfehlbetrag (Vj.-überschuss)		<u>- 247.066,91</u>	<u>130.425,29</u>

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



5.4 Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.078,00	4.019,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.754.609,58		12.111.047,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	338.238,00		361.485,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.653,00		115.004,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>29.049,50</u>
		12.209.500,58	12.616.586,08
		12.211.578,58	12.620.605,08
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	37.075,53		1.775,64
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.151,29</u>		<u>55.711,61</u>
		52.226,82	57.487,25
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>60.722,08</u>	<u>237.485,16</u>
		112.948,90	294.972,41
Bilanzsumme		<u>12.324.527,48</u>	<u>12.915.577,49</u>

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.777.000,00		2.777.000,00
II. Kapitalrücklage	5.572.000,00		5.322.000,00
III. Verlustvortrag	- 2.355.089,24		- 2.485.514,53
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-247.066,91</u>		<u>130.425,29</u>
		5.746.843,85	5.743.910,76
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		202.234,56	211.635,81
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		34.330,00	33.400,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.157.034,89		6.487.985,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.177,99		430.190,90
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>16.906,19</u>		<u>8.454,74</u>
		6.341.119,07	6.926.630,92
Bilanzsumme		<u>12.324.527,48</u>	<u>12.915.577,49</u>

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 247.066,91 € auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 belaufen sich auf insgesamt 6.341.119,07 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der ,Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen um 585,5 T€ vermindert und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.157 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167,2 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	16,9 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2023, besteht zum 31.12.2023 eine Kapitalrücklage in Höhe von 5.572.000 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die vorhandenen bestehenden Gebäude sind vollständig ausgebaut. Der Aufbau des GZDN Netzwerks ist, nach der leichten Delle durch die Corona Pandemie, nunmehr so gut wie abgeschlossen. Das Interesse am GZDN und am ITC1 ist groß. Es konnten bereits fast alle verfügbaren Büroräume des GZDN vermietet werden. Durch die nunmehr zur Verfügung stehenden Flächen in Haus E, 1. OG konnten bereits StartUps in das sog. ScaleUp Center umgesiedelt werden. Diese können dort wachsen und sich weiter am Markt etablieren. Im GZDN wurden dadurch Räume frei für neue Startups. Durch die Zusammenarbeit mit dem StartUpcampus der TH Deggendorf sowie dem neuen Bayerischen Innovations Transfer Zentrum (BITZ) der TH Deggendorf, im Landkreis Straubing-Bogen, ergibt sich ein weiterer Impuls für die Region.

Im Jahr 2024 soll die Zusammenarbeit mit den zentralen Akteuren in der Region zum Thema Gründungsförderung weiter ausgebaut werden. Hierzu sollen Kooperationsformate wie die „Gründershow Niederbayern oder die „360 Grad-Ökosystems“ beitragen. Das Projekt „StartUP Factory“ wurden bereits mit 140 Teilnehmern umgesetzt.

Ein weiterer Fokus soll auf die Weiterentwicklung des regionalen Investorennetzwerks über Veranstaltungen wie dem Investorenabend und den Investorenmeet-ups sowie der gezielten Ansprache von potenziellen Investoren gelegt werden.

Durch eine personelle Neubesetzung soll der Bereich Gründungsförderung weiter ausgebaut werden. Dazu gehört auch die stärkere Einbindung von etablierten Unternehmen, die einerseits das ITC 1 als Sponsoren unterstützen können und andererseits als potenzielle Kunden oder Feedbackgeber für Startups fungieren können.

Aufgrund der vorliegenden Kenntnisse ist für das kommende Geschäftsjahr 2024 wieder mit einem geringen, positiven Ergebnis zu rechnen. Bei unveränderten wirtschaftlichen Verhältnissen gilt dies auch mittelfristig für die nächsten Jahre.

Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder

Gründung: Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

Firma/Verein: Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Sitz: Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.

Mitglieder:

Dem Verein gehörten am 31.12.2023 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf
Große Kreisstadt Deggendorf
Stadt Plattling
Stadt Osterhofen
Markt Hengersberg
Markt Metten
Markt Schöllnach
Markt Winzer
Gemeinde Aholming
Gemeinde Auerbach
Gemeinde Außernzell
Gemeinde Bernried
Gemeinde Buchhofen
Gemeinde Grafling
Gemeinde Grattersdorf
Gemeinde Hunding
Gemeinde Künzing
Gemeinde Lalling
Gemeinde Moos
Gemeinde Schaufling
Gemeinde Wallerfing
Gemeinde Oberpöding
Gemeinde Offenberg
Gemeinde Otzing
Gemeinde Stephansposching
Gemeinde Iggenbach

3. Organe des Vereins

1. Vorsitzender	Landrat Bernd Siblinger
2. Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
3. Vorsitzender	Bürgermeister Hans Schmalhofer
Schatzmeister	stv. Kreiskämmerer Florian Gruber
Schriftführer	Bürgermeister Jürgen Roith

Beisitzer	Bürgermeisterin Liane Sedlmeier
	Bürgermeister Robert Bauer
	Bürgermeisterin Jutta Staudinger
	Bürgermeister Christian Mayer
	Bürgermeister Michael Klampfl
	Bürgermeister Stefan Achatz

Beirat:

Vorsitzender	Stefan Zitselsberger
--------------	----------------------

Leiter der Geschäftsstelle:	Franziska Ittameier
------------------------------------	---------------------

4. Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttobezüge der Geschäftsstellenleiterin betrugen im Berichtszeitraum
90.927,92 €

5. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Die Zahlen des Jahres 2023 bestätigten die Entwicklung des Vorjahres 2022, in dem sich nach den erfolgten Corona-Lockerungen im April 2022 eine Entspannung in der Zurückhaltung der Kursteilnehmer zeigte.

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde dennoch vorsichtig optimistisch veranschlagt (80 % der Umsatzerlöse aus 2019), auch vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges, der enorm gestiegenen Inflation und der damit einhergehenden finanziellen Ängste der Menschen.

Die **Teilnehmerentgelte** von knapp 443.000 € übertreffen nun die im Wirtschaftsplan 2023 angedachte Veranschlagung von ca. 341.000 € um knapp 30 %. Gerade die einnahmestarken Bereiche Gesundheit und Fremdsprachen erreichen wieder das Vor-Corona-Niveau der Jahre 2018 und 2019. Zudem verzeichnen die Integrationskurse und die damit verbundenen Fördermittel seitens des BAMF einen unerwarteten Rekordwert von ca. 317.000 €, die damit um ca. 157.000 € über dem Planansatz liegen.

Die **Zuschüsse** seitens der Bezirksregierung, des Bayerischen Volkshochschulverbands, sowie die Erstattung des übernommenen Bereichs „Demokratie leben“ liegen mit 209.823,81 € unter dem Planansatz.

Der **Mitgliedsbeitrag**, der sich aus dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Mitgliedsbeitrags in Höhe von 1,00 € je Einwohner und der jeweiligen Einwohnerzahl berechnet, beträgt 241.639 €.

Hinzukommen würde gewöhnlich der in § 6 Abs. 4 der Satzung berechnete **Umlagebetrag** in Höhe von 28.350,99 €. Angesichts der Tatsache, dass im Jahr 2023 o. g. Rekordüberschuss zu verzeichnen ist, wird der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, die Umlage im Jahr 2023 nicht zu erheben.

Ausgabenseitig stehen den hohen Umsatzerlösen natürlich auch **Dozentenleistungen, sowie Materialausgaben** gegenüber, die erbracht werden müssen, um die Vielzahl der Kurse zu bewerkstelligen. Die Aufwendungen hierfür betragen ca. 418.000 € und übersteigen den veranschlagten Wert somit um ca. 62.000 €.

Über dem kalkulierten Planansatz liegen auch die **Personalkosten** mit insgesamt ca. 479.000 € statt wie veranschlagt 450.900 €. Hauptfaktoren waren hier die im Jahr 2023 zu leistenden Überstunden aufgrund der Vielzahl der Kurse und die durch die Tarifverhandlungen beschlossene Einmalzahlung.

Die **sonstigen Aufwendungen** (Raumkosten, Sach- und Betriebskosten, Werbekosten) liegen in der Summe um ca. 8.800 € über dem Planansatz, was zusammengefasst der enorm gestiegenen Kosten für Bürobedarf/Papier, Software-Lizenzen und der höheren Energiekosten geschuldet ist.

Bei den **Abschreibungen** wurde von der Möglichkeit der 1-jährigen Nutzungsdauer und Abschreibung für Computerhardware und –software gemäß einem BMF-Schreiben Gebrauch gemacht, so dass die Aufwendungen hierfür um ca. 19.500 € über dem Planansatz liegen.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass die Einnahmenseite des Jahres 2023 wider Erwarten erheblich über dem Planansatz gelegen ist. Der damit verbundene Ausgabenanstieg konnte dadurch aufgefangen werden. Insbesondere die Vielzahl der Integrationskurse und der hierbei erzielte Deckungsbeitrag trägt zu dem hohen Jahresergebnis bei.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist mit einer Eigenkapitalquote von 87 % und liquiden Mitteln in Höhe von 498.406 € als sehr gut zu bezeichnen.

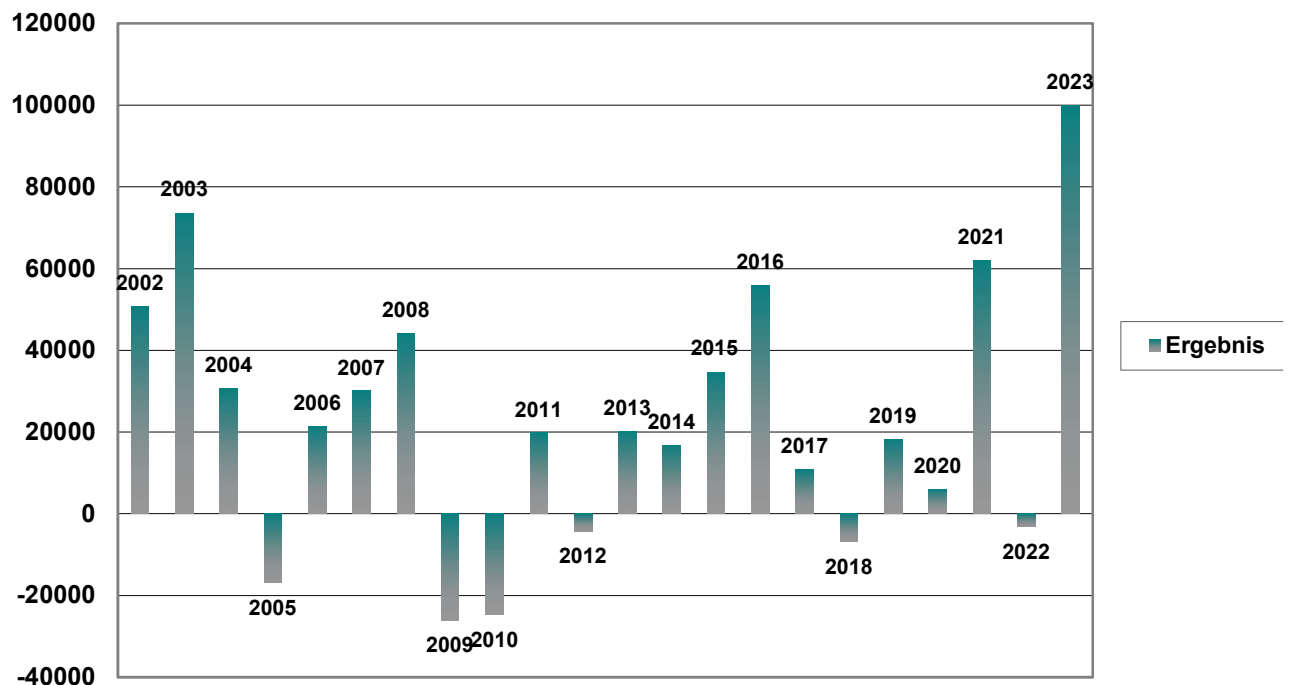
5.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	2023 Geschäftsjahr	2022 Vorjahr
1. Umsatzerlöse	764.584,03 €	459.461,07 €
2. Zuschüsse	209.823,81 €	221.594,86 €
3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen	241.639,00 €	287.686,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	50.307,90 €	30.458,97 €
Gesamtertrag	1.266.354,74 €	999.200,90 €
 5. Materialaufwand	 418.454,25 €	 282.700,20 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.347,38 €	30.319,35 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	380.106,87 €	252.380,85 €
6. Personalaufwand	479.163,08 €	483.575,87 €
a) Löhne und Gehälter	302.010,77 €	312.178,96 €
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	177.152,31 €	171.396,91 €
7. Abschreibungen	44.523,01 €	23.164,07 €
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	32.414,42 €	21.032,18 €
b) GWG bis 1000 €	- €	- €
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 € Sofortabschreibung GWG bis 800 €	12.108,59 €	2.131,89 €

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	224.330,35 €	212.938,56 €
a) Raumkosten	143.373,19 €	127.736,50 €
b) Sach- u. Betriebskosten	52.234,30 €	49.674,41 €
c) Werbekosten	23.282,24 €	33.596,00 €
d) sonst. Aufwendungen	5.440,62 €	1.931,65 €
Gesamtaufwand	1.166.470,69 €	1.002.378,70 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	99.884,05 €	- 3.177,80 €
Jahresgewinn/-verlust	99.884,05 €	- 3.177,80 €

Ergebnisverwendung:

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und dem Gewinnvortrag zuzurechnen.



BILANZ zum 31.12.2023

AKTIVA	2023 Geschäftsjahr	2022 Vorjahr
A. Anlagevermögen	79.620,10 €	96.637,66 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.358,96 €	16.875,41 €
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.261,14 €	79.762,25 €
B. Umlaufvermögen	639.935,17 €	485.336,83 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141.250,92 €	142.979,33 €
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	141.051,96 €	1.405,36 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	198,96 €	141.573,97 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	498.684,25 €	342.357,50 €
1. Kassenbestand	277,77 €	479,38 €
2. Guthaben Kreditinstitute	498.406,48 €	341.878,12 €
C. Rechnungsabgrenzung	327,51 €	327,51 €
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	327,51 €	327,51 €
Summe Aktiva	719.882,78 €	582.302,00 €

BILANZ zum 31.12.2023

PASSIVA	2023 Geschäftsjahr	2022 Vorjahr
A. Eigenkapital	629.492,82 €	529.608,77 €
I.a Anfangskapital	114.000,00 €	114.000,00 €
I.b zweckgeb. Rücklage	3.098,00 €	3.098,00 €
II. Gewinnvortrag	412.510,77 €	415.688,57 €
III. Jahresverlust/-gewinn	99.884,05 €	- 3.177,80 €
B. Rückstellungen	19.691,02 €	7.984,99 €
1. Sonstige Rückstellungen	19.691,02 €	7.984,99 €
C. Verbindlichkeiten	55.844,57 €	27.965,56 €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	24.117,67 €	11.145,25 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	31.726,90 €	16.820,31 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.854,37 €	16.742,68 €
1. Passive Rechnungsabgrenzung	14.854,37 €	16.742,68 €
Summe Passiva	719.882,78 €	582.302,00 €

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12. betragen insgesamt 55.844,57 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 24.117,67 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 31.726,90 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den Verlust im Vorjahr, auf 412.510,77 € reduziert hat.

6.1 Eigenkapital

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 629.492,82 € aus (Vj. 529.608,77 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2022 in Höhe von 412.510,77 € und dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 99.884,05 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2023 schloss wider Erwarten mit Einnahmen, die deutlich über den Planansätzen lagen. Vor allem der Rekordwert bei den Integrationskursen führte zu einem Rekordüberschuss.

Das Programmangebot für das Sommersemester 2024 hat erfreulicherweise wieder das Niveau der letzten Vor-Corona Jahre 2018 und 2019 erreicht.

Da diese Entwicklung bei Aufstellung des Wirtschaftsplans des Jahres 2024 nicht annähernd absehbar war, ist darin immer noch vorsichtig ein Fehlbetrag kalkuliert.

Die Halbjahreswerte lassen jedoch hoffen, dass auch 2024 in ähnlicher Form wie das Rekordjahr 2023 abgeschlossen werden könnte.

Da dies allerdings einzig den Einnahmen der durchgeführten Integrationskurse geschuldet ist, muss hier die Entwicklung immer im Auge behalten werden.

DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2012 wurde die Fusion des Klinikums Deggendorf mit dem Kreisklinikum Dingolfing- Landau vollzogen.

Der Landkreis Deggendorf hat sein bislang als Eigenbetrieb geführtes Klinikum Deggendorf im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in ein Kommunalunternehmen umgewandelt. Das Kommunalunternehmen „Kreisklinikum Dingolfing-Landau“ wurde auf das aufnehmende Kommunalunternehmen „Klinikum des Landkreises Deggendorf“ im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen, um ein gemeinsames Kommunalunternehmen mit dem Namen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gem. Art. 49 Abs. 2 KommZG zum 11.08.2012 unter der Trägerschaft der beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau zu erreichen. Grundlage bildet die am 23.07.2012 von den jeweiligen Kreistagen der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau beschlossene Satzung.

Gleichzeitig wurde Frau Dr. Inge Wolff, bisher Leiterin des Eigenbetriebes Klinikum Deggendorf, zum alleinigen Vorstand berufen.

Im Konsortialvertrag vom 23.07.2012 wurde die Verschmelzung auf das gemeinsame Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ vertraglich gestaltet sowie zusätzliche Regelungen für eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit vereinbart.

Zielsetzung der Fusion zu einem gemeinsamen Kommunalunternehmen war, dass sich die beiden Landkreise als überregionaler Versorger im Gesundheitswesen mit einem medizinisch optimierten Leistungsspektrum positionieren. Durch aufeinander abgestimmte medizinische Schwerpunkte an den drei Klinikstandorten sollen für die Patienten bedarfsgerechte Angebote von hoher medizinischer Qualität bei gleichzeitig wohnortnaher Versorgung geboten werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtunternehmens wird damit gestärkt.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das DIK hält zu diesem Zweck folgende 100 %-igen Beteiligungen:

MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau

MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing

DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf

PalliDONIS gGmbH, Deggendorf.

Des Weiteren bestehen Kooperationen mit einer Vielzahl von Krankenhäusern, Arztpraxen und sonstigen, auf dem Gesundheitssektor tätigen Einrichtungen und Institutionen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU

Sitz: Deggendorf

Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.

Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:

3.1 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

3.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 war der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, danach ist bis zum Ablauf der für die bayerischen

Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

Verwaltungsratsmitglieder 2023

Ordentliche Mitglieder

Vorsitzender Landrat Bernd Sibler

Stellvertretender Vorsitzender Landrat Werner Bumeder

Kreisrat Mathias Berger

Kreisrat Paul Linsmaier

Kreisrätin Jutta Staudinger

Kreisrätin Margret Tuchen

Kreisrat Dr. Georg Meiski

Kreisrat Stefan Achatz

Kreisrat Bernhard Feurecker

Kreisrat Christian Heilmann-Tröster

Kreisrat Erwin Huber

Kreisrat Max Straubinger

Kreisrat Matthias Kohlmayer

Kreisrat Armin Grassinger

Kreisrat Dr. Bernd Vilsmeier

4. Darstellung des Geschäftsverlaufes

a) Vermögenslage:

Die Bilanzsumme liegt zum 31.12.2023 bei TEUR 280.175 (Vorjahr TEUR 267.932). Die gesunkene Eigenkapitalquote von 8,90 % (Vorjahr 13,86 %) resultiert aus der angestiegenen Bilanzsumme in Folge höherer Aufnahmen von Fremdkapital in Form von Darlehen sowie hoher Aktivierung auf Grund der durchgeführten Baumaßnahmen. Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe TEUR 16.851 (Vorjahr TEUR 10.703) führte ebenfalls zur Verringerung des Eigenkapitals.

Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 20,52 % (Vorjahr 20,01 %).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 51,14 % (Vorjahr 43,40 %) der Bilanzsumme, die Erhöhung ist hauptsächlich mit der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 30,5 Mio. im Jahre 2023 zu erklären.

b) Finanzlage

Die finanziellen Mittel belaufen sich zum 31.12.2023 auf TEUR -11.971 (Vorjahr TEUR -17.677) und damit auf -4,27 % (Vorjahr -6,60 %) der Bilanzsumme. Der weitere Rückgang kann mit der Aufnahme eines Darlehens im Februar 2023 in Höhe von EUR 16,0 Mio., mit der Aufnahme eines Darlehens im September 2023 in Höhe von EUR 7,0 Mio. sowie im November 2023 in Höhe von EUR 7,5 Mio. erklärt werden. Dem steht ein Anstieg der Forderungen aus Lieferung Leistungen entgegen. Die Liquidität soll gemäß Unternehmensplanung durch Darlehensaufnahmen in den Jahren 2024 und 2025 sichergestellt werden sowie durch den Ausgleich des Betriebs- und Finanzergebnisses des Jahres 2023 in 2024. Eine Bestandsgefährdung besteht aufgrund der Gewährträgerhaftung der Träger grundsätzlich nicht, allerdings ist zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Kommunalunternehmens eine zeitgerechte Darlehensaufnahme/Umfinanzierung zwingend erforderlich und mittelfristig eine weitere finanzielle Unterstützung durch die Träger notwendig. Nur so ist die Zahlungsfähigkeit bis Ende des Jahres 2025 gewährleistet.

c) Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr beträgt - 16.851 T€ (Vorjahr - 10.723 T€) und hat sich somit nochmals um mehr als 50 % verschlechtert. Aber das Ergebnis ist, wenn man es positiv sehen will, immerhin um 3.198 T€ besser als das für 2023 im Wirtschaftsplan geplante Ergebnis (- 20.049 T€).

Der Grund für die Abweichung zum Wirtschaftsplan liegt zum einen daran, dass dieser auf den Werten September 2022 geschätzt und die damals noch unklaren Forderungen bzw. Veränderungen auf Basis der anstehenden Gesundheitsreform vorsichtig einkalkuliert wurden. Gleichzeitig konnten in 2023 bereits aufgrund der negativen Ergebnisentwicklung im 2. HJ 2023 eingeleitete Wirtschaftlichkeitspotentiale realisiert werden. Ergebnisverbessernd wirkte sich des Weiteren die gesetzlich definierten pauschalen Energiezulagen für 2023 aus, die in der Wirtschaftsplanung nicht bekannt waren.

Erfreulich im Jahr 2023 ist, dass alle drei Standorte - Deggendorf, Dingolfing und Landau – im Gegensatz zum deutschlandweiten Trend - eine Steigerung der Leistungsdaten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die bis zum Vorjahr geltenden Corona-Einschränkungen für Behandlungen aufgehoben wurden. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Leistungsdaten wie vor der Pandemie (2019) aufgrund der gesetzlichen Änderungen und medizinischen Entwicklungen

(u.a. Stärkung der Ambulantisierung und zukünftige Umverteilung von Patientenströmen nach Leistungsgruppen gekoppelt mit hohen Vorgaben zur Strukturqualität) nicht mehr erreicht werden können.

Dies belegt auch folgende Tabelle, aus deren Kennzahlen der Erfolg oder Misserfolg eines Krankenhauses abgelesen werden kann.

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	18.876,603	4.484,230	2.670,187
(Vj)	18.417,230	4.003,258	2.357,860
Case Mix Index	0,876	0,634	0,783
(Vj)	0,859	0,630	0,809
Nutzungsgrad	63,36 %	68,42%	61,02 %
(Vj)	61,74 %	63,20 %	59,35 %
Patientenzahl	21.541	7.072	3.409
(Vj)	21.468	6.368	2.923

Trotz der Steigerung der Leistungsdaten im Vergleich zum Vorjahr, die hauptsächlich der Beendigung der Corona Einschränkungen geschuldet ist, sind die Erlöse aus Krankenhausleistungen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Erfreuliche Folge des Endes der Pandemie sind die gestiegenen Erlöse aus Wahlleistungen und ambulanten Leistungen.

Mit diesen Mehreinnahmen konnten aber weder die tarifliche Erhöhung der Personalkosten, die immer noch leicht gestiegenen Materialkosten, die höhere Abschreibung, die aus der immens hohen Verschuldung resultierenden Zinsausgaben (+ 1,5 Mio. €), noch die extrem angestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 44 %) aufgefangen werden.

Übersicht Planbetten:

Betriebsstätte	Deggendorf-Landau		Dingolfing
Standort	Deggendorf	Landau	
Planbetten	465	85	110
Plätze Hämodialyse	15		
Teilstationäre geriatrische Betten		8	
Schmerztherapie		7	
Gesamt	480	100	110

4.1 Bilanz

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		1.768.368,00		1.601.247,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten, einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	155.145.420,44		163.173.046,56	
2. Technische Anlagen	5.153.701,00		5.627.610,00	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	19.339.942,91		20.880.619,24	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>36.011.094,50</u>	215.650.158,85	<u>18.735.194,65</u>	208.416.470,45
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00		150.000,00	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.531.000,00		640.000,00	
sonstige Finanzanlagen	<u>1.118.751,98</u>	<u>2.799.751,98</u>	<u>937.717,58</u>	<u>1.727.717,58</u>
		220.218.278,83		211.745.435,03
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.223.792,85		4.547.715,42	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.061.487,19		3.150.805,64	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>26.633,35</u>	7.311.913,39	<u>0,00</u>	7.698.521,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	26.356.023,17		20.374.930,43	
2. Forderung an den Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	3.785.824,09		4.970.292,75	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BpflV 2.186.570,00 EUR (Vj. 5.480.948,19 EUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	7.296.251,06		17.956.789,96	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	5.705.670,02		1.006.623,78	
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	<u>5.623.655,18</u>	48.767.423,52	<u>1.123.011,27</u>	45.431.648,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.421.588,47		676.484,96
C. Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		1.409.054,59		1.409.054,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten		1.046.517,15		970.816,75
		500.393.054,78		479.677.395,61

PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklagen	34.068.096,27		36.152.988,95	
III. Gewinnvortrag	6.706.965,95		10.717.618,29	
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresfehlbetrag)	<u>-16.851.354,81</u>	24.923.707,41	<u>-10.722.689,78</u>	37.147.917,46
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	86.406.338,14		89.589.933,00	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.589.365,00		3.784.058,00	
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>1.207.838,77</u>	91.203.541,91	<u>1.324.650,00</u>	94.698.641,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.319.070,00		1.315.800,00	
2. Steuerrückstellungen	796.714,00		0,00	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>18.188.952,09</u>	20.304.736,09	<u>18.474.935,42</u>	19.790.735,42
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 18.016.706,07 EUR (Vj. 18.353.381,51 EUR)	102.938.525,03		79.260.013,37	
2. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	0,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 14.493.401,26 EUR (Vj. 12.793.052,20 EUR)	14.493.401,26		12.793.052,20	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	0,00		0,00	
5. Verbindlichkeiten nach dem KHG davon nach der BpflV 1.662.802,77 EUR (Vj. 793.141,77 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 18.487.507,34 EUR (Vj. 17.772.731,65 EUR)	18.487.507,34		17.772.731,65	
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 40.039,84 EUR (Vj. 34.477,75 EUR)	40.039,84		34.477,75	
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 954.520,96 EUR (Vj. 1.637.575,75 EUR)	954.520,96		1.637.575,75	
8. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 2.212.786,51 EUR (Vj. 1.914.460,40 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 905.587,40 EUR (Vj. 102.519,10 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 6.306.875,46 EUR (Vj. 4.796.815,98 EUR)	<u>6.374.250,30</u>	143.288.244,73	<u>4.796.815,98</u>	116.294.666,70
E. Rechnungsabgrenzungsposten		454.545,81		0,00
		280.174.775,95		267.931.960,58

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr 2023		Geschäftsjahr 2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	164.401.596,81		164.758.582,38	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	3.456.661,82		1.540.883,05	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	10.400.570,01		8.118.893,46	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.116.276,42		4.757.267,30	
4a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Ertragsposten Nummer 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 105.221,73 EUR (Vj. 1.799.012,56 EUR)	17.275.034,68		14.609.202,73	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	-89.318,45		624.579,16	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr.10	4.321.297,61		2.464.049,52	
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.865.617,88</u>	206.747.736,78	<u>3.627.022,40</u>	200.500.480,00
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	112.470.395,39		107.537.159,67	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 5.787.329,13 EUR (Vj. 5.740.849,78 EUR)	23.430.731,65		22.980.132,41	
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.753.416,89		39.064.039,12	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.828.775,02</u>	183.383.318,95	<u>13.166.848,94</u>	182.748.180,14
Zwischenergebnis		23.364.417,83		17.752.299,86
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG 4.704.915,25 EUR (Vj. 13.480.292,00 EUR)	4.704.915,25		14.222.730,00	
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0,00		14.875,00	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.032.597,48		8.458.419,61	
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0,00		0,00	
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.849.267,60		13.248.562,03	
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>1.258.513,72</u>	8.629.731,41	<u>985.248,49</u>	8.462.214,09
16. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.478.458,89		15.170.457,25	
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>30.087.121,62</u>	45.565.580,51	<u>20.769.815,14</u>	35.940.272,39
davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 1.435,88 EUR (Vj. 517.261,00 EUR)				
Zwischenergebnis		-13.571.431,27		-9.725.758,44
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.271,15		83.766,06	
davon aus verbundenen Unternehmen 11.467,29 EUR (Vj. 3.501,09 EUR)				
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.505.125,94</u>	-2.485.854,79	<u>960.984,74</u>	877.218,68
davon für Betriebsmittelkredite 601.417,52 EUR				
davon an verbundene Unternehmen 11.467,29 EUR				
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-16.057.286,06		-10.602.977,12
21. Steuern		<u>794.068,75</u>		<u>119.712,66</u>
davon vom Einkommen und vom Ertrag 764.213,00 EUR				
22. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresfehlbetrag)		<u>-16.851.354,81</u>		<u>-10.722.689,78</u>

4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:**1. Standort Deggendorf:**

	2023	2022
Gesamtergebnis	-12.213 T€	-5.453 T€
davon Betriebsergebnis	-4.783 T€	+59 T€
davon Finanzergebnis	-2.480 T€	-942 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-4.949 T€	-4.570 T€

2. Standort Dingolfing:

	2023	2022
Gesamtergebnis	-2.683 T€	-1.291 T€
davon Betriebsergebnis	-1.702 T€	-187 T€
davon Finanzergebnis	-5 T€	-1 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-976 T€	-1.102 T€

3. Standort Landau:

	2023	2022
Jahresfehlbetrag	-1.954 T€	-3.978 T€
davon Betriebsergebnis	-1.061 T€	-2.916 T€
davon Finanzergebnis	-0 T€	-1 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-893 T€	-1.062 T€

4.5 Ergebnisverwendung:

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 18.06.2024 haben die beiden Landkreise, basierend auf einem damals vorläufigen Jahresergebnis bereits einen Ausgleich des Betriebs- und Finanzergebnisses in Höhe von 9.320.971 € geleistet. Der vertragliche Anteil des Landkreises Deggendorf beträgt 5.592.582,60 €.

In seiner Sitzung am 11.09.2024 hat der Verwaltungsrat beschlossen, das nunmehr endgültige Betriebs- und Finanzergebnis in Höhe von 10.032.644,86 € nicht auf neue Rechnung vorzutragen, sondern durch die Träger ausgleichen zu lassen.

Das bedeutet, dass der Landkreis Deggendorf nach Vorliegen des nunmehrigen, endgültigen Jahresergebnisses noch eine Summe in Höhe von 427.004,33 €, also insgesamt 6.019.587 € ausgleichen muss. Das sind knapp 2,4 Mio. € weniger als im Haushalt 2024 beschlossen.

4.6 Personalentwicklung:

VK (Vollkräfte)	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2023
Ärztlicher Dienst	296,62	306,38	293,65
Allgemeiner Pflegedienst	632,91	640,92	653,75
Medizinisch-technischer Dienst	184,50	183,64	180,75
Funktionsdienst	149,73	164,00	147,75
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,79	2,52	2,25
Technischer Dienst	-	-	-
Verwaltung	85,36	85,28	85,25
Sonderdienst	6,38	6,02	6,25
Personal der Ausbildungsstätten	30,30	31,23	33,25
Azubis, Praktikanten	24,93	25,19	28,75
Schüler	13,38	13,00	11,75
Summe:	1.425,90	1.458,18	1.443,40
Gestellung DIK an die DKS in VK	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2023
Pflegedienst	1,98	1,47	2,00
Medizinisch-technischer Dienst	9,71	7,36	8,00
Funktionsdienst	0,43	0,35	0,50
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14,90	12,41	11,75
Technischer Dienst	4,71	2,94	4,00
Verwaltungsdienst	0,09	1,38	1,50
Summe:	31,82	25,91	27,75
Gesamt	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2023
Summe	1.457,72	1.484,09	1.471,15

4.7 Vermögens-/Finanzstruktur:

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 13,86 % auf 8,9% gesunken, was der gestiegenen Bilanzsumme, der Aufnahme von Fremdkapital und der Aktivierung der Baumaßnahmen geschuldet ist. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich von 676 T€ auf 1.421 T€ leicht erhöht, was aber einzig den Darlehensaufnahmen geschuldet ist. Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme unverändert zu 20 %, die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 51,1 % (Vj. 43,4%) der Bilanzsumme.

5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 betragen insgesamt 143.288.244,73 € (Vj. 116,3 Mio.€). Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.5 Mio. €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 954 T €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 6,4 Mio. €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 102,9 Mio. €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 18,5 Mio. €
- aus Zuwendungen für das Anlagevermögen in Höhe von 40 T€

Die Erhöhung um 23,7 Mio. € resultiert ausschließlich aus den notwendigen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Baumaßnahmen (+ 30,5 Mio.€).

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 20.304.736,09 € betreffen im Wesentliche die Personalaufwendungen sowie sonstige Rückstellungen.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.23 in Höhe von 34.068.096,27 € (Vj.36.152.988 95).

Die Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2023 betrug 30.500.000 €.

6. Beteiligungen

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 € an folgenden Gesellschaften:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2023	Ergebnis 2023
MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0%	-788.795,51 €	-817.870,96 €
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d.Isar GmbH, Landau a.d. Isar	100,0%	147.009,26 €	-87.752,22 €
MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing	100,0%	-253.882,76 €	-357.513,05 €
PalliDONIS gGmbH, Deggendorf	100,0%	148.515,80 €	31.110,91 €
DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf (vorläufig)	100,0%	-2.247,76 €	-39.308,30 €

7. Zusammenfassung und Ausblick

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass eine seriöse Leistungsplanung und damit auch eine Aussage, die Zukunft betreffend für alle drei Standorte schwierig ist. Es besteht weiter Planungsunsicherheit aufgrund der noch unklaren Ausgestaltung zur Vergütungsreform der Krankenhausfinanzierung und sonstiger gesetzlicher Themen. Auch sind die Auswirkungen zur geplanten Ambulantisierung vieler Leistungen nicht bekannt.

Ebenso ist ein zunehmender, limitierender Faktor der Planung das zur Verfügung stehende qualifizierte Pflegepersonal und die entsprechenden Pflegepersonaluntergrenzen.

Eine der größten Herausforderungen für Krankenhäuser war die weltweit bestehende Corona Pandemie seit dem Frühjahr 2020, die im Jahre 2022 endete. Aktuell besteht das Problem, die Strukturen und Abläufe, die zur Bewältigung der Pandemie von Nöten waren, wieder in die VorCorona-Zeit zurückzuführen. Dies umfasst nicht nur die interne Organisation, viel mehr sind davon auch bisher vorhandene Patientenströme betroffen, die es gilt zurück zu gewinnen.

Das in den letzten Jahren sich zeigende Risiko hinsichtlich der Leistungsentwicklung hat sich bewahrheitet. Ein Rückgang an Case-Mix Punkten fand statt, konnte aber im Laufe des Jahres 2023 an allen Standorten - entgegen des deutschlandweiten Trends- durchbrochen werden. Jedoch war der Verlust von Marktanteilen - vor allem im elektiven Setting (z.B. Endoprothetik/ planbare chirurgische Eingriffe) - nicht aufzuhalten. Ein in Auftrag gegebene Marktanalyse incl. Konkurrenzquote sowie im Einzugsgebiet erreichbarer Marktanteile nach Leistungsgruppen (NRW) auf Basis der öffentlich vorliegenden Qualitätsdaten des Jahres 2022 zeigt Stärken und Schwächen der einzelnen Standorte auf und ermöglicht unter Berücksichtigung der aktuellen Leistungsentwicklung auch zukunftsorientiert im Hinblick auf die bevorstehende Gesundheitsreform strategische Entscheidungen vorzubereiten.

Die bereits in 2023 eingeleitete und krankenhausplanerisch ab 2024 abgesegnete Umwandlung des Standortes Landau in ein Fachkrankenhaus Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie wurde durch diese Auswertungen bestätigt. Der Verlust der Endoprothetik erforderte eine Stärkung und Bündelung der chirurgischen Leistungen in Dingolfing sowie eine Konzentration pneumologischer und geriatrischer Leistungen (unabhängig der Schmerztherapie) in Landau mit starker Marktpräsenz in Niederbayern.

Die weitere Leistungsentwicklung in 2024 bleibt abzuwarten und ist regelhaft mit der Aktualisierung der Marktdaten abzugleichen. Entsprechend sind Konzepte zu entwickeln, die auch unter Berücksichtigung der neuen Finanzierungsform und Krankenhausplanung einen sich ändernden Trend bewirken und eine wirtschaftliche Betriebsführung ermöglichen.

Gleichzeitig zeichnet sich durch einen generellen Mangel an pflegerischem Fachpersonal eine dadurch bedingte Leistungseinschränkung an allen Standorten ab. Vor allem in personalintensiven Bereichen wie die Intensivmedizin kann dies - aufgrund der einzuhaltenden Pflegepersonaluntergrenzen- zu erheblichen Erlöseinbrüchen und aufgrund der Qualitätsvorgaben zu Abmeldungen einzelner Standorte führen. Es gilt hier entsprechend einer Arbeitgebermarke zu agieren, um dadurch Personal zu gewinnen und zu binden, aber auch dem Trend der Zentralisierung von Leistungen zu folgen bzw. darüber nachzudenken.

Erfreulicherweise scheint in Deggendorf für 2024 nahezu die gesamte Intensivkapazität von 32 Intensiv-Betten wieder angeboten werden zu können, um als überregionaler Spezialversorger im Neurochirurgisch/ neurologischen Bereich agieren zu können. Es hat sich jedoch in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass eine Leistungsentwicklung nur durch eine flexible und innovative Personaleinsatzsteuerung gestärkt werden kann. Dies gilt sowohl für den pflegerischen, als auch ärztlichen Bereich, wobei hier zukünftig mit den Leistungsgruppen.

zusätzliche Einschränkungen festgelegt sind (Mindestanzahl an vorzuhaltenden Fachärzten je Standort unabhängig zur Leistung, um überhaupt die Leistung erbringen zu können).

Des Weiteren ist die derzeitige Krankenhausfinanzierung bei weitem nicht mehr kostendeckend (fehlende Anpassung des Basisfallwertes) und berücksichtigt nicht die vielfältigen Einflüsse der tariflichen Kostenentwicklungen der letzten Jahre oder Kostensteigerungen im Rahmen des Ukraine Konfliktes bzw. der Energiekrise. Zudem stehen erhöhte Personalkosten außerhalb des Pflegebudgets (hier gilt das Selbstkostendeckungsprinzip) durch unverzichtbare Fixkosten z.B. durch erhöhte Personalaufwände in den Vorhaltestrukturen des ärztlichen Dienstes (Leistungseinschränkung bei Belegungsengpässen) entgegen, so dass eine negative Ergebnisentwicklung seit dem Jahr 2021 anhält, sich über 2022 auch in 2023 abzeichnet und für das Jahr 2024 im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurde.

Kritisch ist in dieser Situation vor allem auch der weiterhin unverändert durchgeführte Umbau des Gesundheitswesens und die in diesem Zusammenhang uneingeschränkt gültigen Vorgaben der seit 2017 begonnenen Gesundheitsreform mit entsprechenden Sanktionsmechanismen und die Neugestaltung der Finanzierung im Krankenhauswesen sowie der monatlichen/ quartalsweisen Berichtspflichten an das INEK, was im Folgenden näher erläutert wird.

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2023 zu Folge liegen dem Wirtschaftsplan 2024 daher folgende Plandaten zugrunde:

	Planansatz 2024	Planansatz 2023	Abschluss 2023
Betriebsergebnis	-13.613.541 €	- 10.041.594 €	-7.546.790 €
Ergebnis Fördermittelbereich	-7.488.200 €	-9.004.200 €	-6.818.709 €
Finanzergebnis	-2.621.000 €	-944.800 €	-2.485.854 €
Jahresfehlbetrag	- 23.722.741 €	-19.990.594 €	- 16.851.354 €

Auf die Standorte verteilt sich dieser Jahresfehlbetrag 2024 wie folgt:

- Deggendorf – 17.836.800 €
- Dingolfing – 4.402.500 €
- Landau – 1.483.400 €

Der Verwaltungsrat hat den Wirtschaftsplan 2024 in seiner Sitzung am 30.01.2024 so beschlossen.

Auch in den Finanzplanungsjahren 2025 bis 2028 wird mit Jahresfehlbeträgen in der Größenordnung zwischen 23 und 14 Mio. € gerechnet.

Dies bedeutet für die beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing/Landau, dass auch in den nächsten Jahren mit deutlichen Verlustausgleichszahlungen gerechnet werden muss, wenn der Betrieb und die Leistungsfähigkeit in der gewohnten Art und Weise aufrechterhalten werden soll.

Der Landkreis Deggendorf hat dies bereits in der Finanzplanung zum Haushalt 2024 dokumentiert und in 2025 einen weiteren Nachschuss in Höhe von 6 Mio. € angesetzt.

Ein möglicher Meilenstein könnte die Unterschrift vom 29.11.2023 sein, mit der das DONAUISAR Klinikum Standort Deggendorf zukünftig Teil des Medizincampus Niederbayern sein wird und spätestens ab dem Wintersemester 2027 mit Beginn der Lehre vor Ort den Titel MCM Kliniken tragen dürfte.